

**ADAC**

# **Besondere Momente in NRW**



**ADAC Nordrhein e.V.  
ADAC Westfalen e.V.  
ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.**



# Auf **GRAND TOUR** entlang der **Routen vom Ferienstraßennetz** Lassen Sie sich inspirieren!



## Das Ferienstraßennetz und die GRAND TOUR

Das Ferienstraßennetz ist die Grundlage der GRAND TOUR, eine Inspirationsquelle für Ausflüge und Urlaubsreisen mit dem Auto, Reisemobil oder Motorrad. Sie folgt den schönsten Routen, führt zu den touristischen Highlights und Gastgebern und macht Europa unter dem Motto "Slow Travel" genussvoll erfahrbar.

Unser **Portal** FERIENSTRASSEN.INFO, unser **Tourenplaner** DREAMANGO, unsere **App** mit **einzigartiger Navigationsfunktion** sowie unser **Reiseführer** sind die Inspirationsquellen, Planungs- und Navigationshilfen für kurzweilige Ausflüge und anspruchsvolle Urlaubsreisen mit dem Auto, Reisemobil oder Motorrad entlang der Routen vom Ferienstraßennetz.

Weitere Informationen: [www.ferienstrassen.info](http://www.ferienstrassen.info)



**Peter Meyer**  
Vorsitzender ADAC Nordrhein e.V.



**Bernd Kurzweg**  
Vorsitzender ADAC Westfalen e.V.



**Bernd Noltekuhlmann**  
Vorsitzender  
ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

### Liebe Freunde und Fans der Touristik in NRW,

wir vom ADAC in Nordrhein-Westfalen möchten Ihnen nicht nur besondere Orte in unserem schönen Bundesland präsentieren, sondern Ihnen Momente schenken, die einfach unvergesslich sind.

Bei der gemeinsamen Planung dieser Broschüre mit Tourismus NRW e.V. haben wir vor allem darauf geachtet, Ihnen Momente zu beschern, bei denen wunderschöne Örtlichkeiten, Kultur und regionale Besonderheiten im Einklang stehen. Wir möchten Ihnen bei jeder Tour in dieser Broschüre ein „Rundum Sorglos Paket“ bieten. So können Sie Ihre Ausflüge perfekt vorbereiten.

Die Momente, die wir Ihnen hier in der Broschüre bieten, verteilen sich auf das ganze Land. Von der Eifel bis zum Teutoburger Wald. Vom Siegerland bis zum Niederrhein und vom Bergischen ins Münsterland. Es gibt an so vielen Orten so viele schöne Momente zu erleben, wir waren teilweise selber überrascht wie groß die Vielfalt in unserem Nordrhein-Westfalen doch ist.

Wie immer bieten wir Ihnen zudem auch jede Menge Tipps, die Ihren Ausflug sogar noch besser machen und ideal abrunden. Fototipps, Genusstipps, Einkaufstipps und vieles mehr erwarten Sie und freuen sich darauf entdeckt zu werden.

Wer seinen Ausflug auf mehr als einen Tag ausdehnen möchte, der findet in unserer Broschüre auch Ideen zu einer Vielzahl ungewöhnlicher Übernachtungsmöglichkeiten. Zum Beispiel ganz alleine im Museum oder direkt unter freiem Himmel. Unser Nordrhein-Westfalen ist eben immer spannend und besonders-sogar im Schlaf!

Für eine ganz individuelle Planung ihrer Route stehen Ihnen unsere Mitarbeiter\* innen in den ADAC Centern und Geschäftsstellen gerne zur Verfügung. In den angeschlossenen ADAC Reisebüros buchen wir Ihre Unterkunft natürlich auch gerne für Sie.

Wir wünschen Ihnen viele besondere Momente auf Ihren Touren durch NRW und immer gute und sichere Fahrt.



**Dr. Heike Döll-König**  
Geschäftsführerin Tourismus NRW e.V.

### Liebe Leserinnen und Leser,

mehr denn je zählt in der heutigen Zeit das Motto: Bilder sagen mehr als tausend Worte. Immer mehr Menschen, jung wie alt, lassen sich auf Plattformen wie Instagram von tollen Fotografien begeistern.

Immer mehr unserer Gäste besuchen Sehenswürdigkeiten, machen Ausflüge, weil sie wissen, dass sie vor Ort das perfekte Foto machen können. Und so lassen sich eben auch immer mehr Menschen durch einzigartige, authentische Motive zum nächsten Kurztrip inspirieren.

Gemeinsam mit dem ADAC möchten wir Sie heute mit besonders bildstarken Motiven unterschiedlichster Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele begeistern.

Schon beim Anschauen steigt dann nämlich die Sehnsucht, all diese einzigartigen Orte selbst und ganz „in echt“ zu erleben.

Ich hoffe, es gelingt uns so, Sie zum Besuch des ein oder anderen auf den folgenden Seiten vorgestellten Ortes zu bewegen und dass Sie so das finden, was Sie auf einer Reise durch unser Land suchen: viele schöne Erlebnisse, neue Entdeckungen am Wegesrand – und natürlich das beste Foto.

Gute Fahrt wünscht Ihnen  
Heike Döll-König

## Inhaltsverzeichnis

Übersichtskarte NRW .....	06
Nationalpark Eifel .....	08
Lousberg, Aachen .....	10
Balkhauser Kotten, Solingen .....	12
Aggertalsperre, Gummersbach .....	14
Altenberger Dom, Odenthal .....	16
Beethoven-Haus, Bonn .....	18
Klosterruine Heisterbach, Königswinter .....	20
Medienhafen mit Rheinturm, Düsseldorf .....	22
Eiszeitliches Wildgehege, Mettmann .....	24
Schokoladenmuseum, Köln .....	26
Schloss Loersfeld, Kerpen .....	28
Tetraeder, Bottrop .....	30
Tiger & Turtle, Duisburg .....	32
Skywalk Phoenix-West, Dortmund .....	34
Wildpferdebahn, Dülmen .....	36
Picasso-Museum, Münster .....	38
Bislicher Insel, Xanten .....	40
APX, Xanten .....	42
Biggeblick, Attendorn .....	44
Niedersfelder Hochheide, Winterberg .....	46
Wisent-Wildnis, Bad Berleburg .....	48
Waldskulpturenweg, Bad Berleburg /Schmallenberg .....	50
Lippische Velmerstot, Horn-Bad Meinberg .....	52
Sparrenburg, Bielefeld .....	54
Besonders übernachten .....	56
ADAC Geschäftsstellen in NRW .....	59
Impressum .....	66

## Besondere Momente in NRW

- 1 Urwald ohne Stolperfallen
- 2 Über den Dächern von Aachen
- 3 Kleinode an der Wupper
- 4 Natur, Kultur und Bunte Kirchen
- 5 (K)ein Wald- und Wiesendom
- 6 Musik für Europa
- 7 R(h)eine Romantik
- 8 Tanzende Türme
- 9 Eis! Stein! Zeit!
- 10 Hochgenuss und Höchstleistungen



- 11 Ein hochherrschaftliches Vergnügen
- 12 Halden(augen)blicke
- 13 Der "magische" Berg
- 14 Hoch zum Ofen!
- 15 Eine Herde wilder Pferde
- 16 Picasso, ein Horn und feinste Braukunst
- 17 Niederrhein ist Auenland
- 18 2000 Jahre rewind <<
- 19 Spitze am Stausee
- 20 Landschaft als Therapie
- 21 Riesen am Rothaarsteig
- 22 Kunst im Wald
- 23 Imposante Zwillinge
- 24 Geschichte und Moderne in Ostwestfalen



Nationalpark Eifel © Tourismus NRW e.V.

## Urwald ohne Stolperfallen

Wildkatze, Eisvogel, Schwarzstorch, Mauereidechse und wilde Narzissen – der **Nationalpark Eifel** ist reich an seltenen Tieren und Pflanzen, die sich in diesem Schutzgebiet ungehindert vermehren können. Die Nationalpark-Ranger kennen sich bestens aus und bieten verschiedenste Führungen an. Dabei erzählen sie den Teilnehmern viel über die Besonderheiten der Natur und unterhalten mit Anekdoten.

Vorbei an majestätischen Baumriesen geht es mit den Rangern bis zum Aussichtspunkt Hirschley mit einem beeindruckenden Blick über den Rursee. Die fünf Kilometer lange Strecke verläuft entlang ebener Wege, auf denen sich regelmäßig Bänke für eine Rast befinden.

Mitten drin schlängelt sich der Naturerlebnispfad „Wilder Weg“ durch den Wald. Auf einem rollstuhlgerechten Holzsteg geht es von Station zu Station, an denen die Besucher aufgefordert werden, einem Hörspiel zu lauschen oder sich einfach auf einer der Sinnesliegen zu entspannen.

» **Tipp für Barrierefreiheit:**  
Die Touren sind auch für schwerhörige Menschen geeignet: Einfach vorher anmelden und der Ranger bringt einen mobilen Hörverstärker mit zur

Wanderung. Einige Touren im Kermeter – dem Bergrücken zwischen Gemünd und Heimbach – sind sogar rollstuhlgerecht.

» **Aktivtipp:**  
Die perfekte Abkühlung steht Wasserratten am Obersee der Rurtalsperre zur Verfügung. Das **Naturerlebnisbad Einruhr** lässt mit seinem großen Schwimbereich, Nichtschwimmerbecken, Rutsche, Sandkasten und Wasserspielplatz kaum einen Wunsch offen.

Um den Ausflug in die Eifel perfekt abzurunden, bietet sich ein Abstecher in den historischen Ort Monschau mit seinen zahlreichen Fachwerkhäusern an. Denn das beschauliche Eifelstädtchen ist wie gemacht für einen gemütlichen Stadtrundgang, natürlich auch mit einer Tasse Kaffee zwischendurch oder zum Abschluss.

In der traditionellen **Caffee-Rösterei Wilhelm Maassen** werden übrigens schon seit 1862 ausgewählte Rohkaffees zu feinsten Röstungen veredelt. Wie das funktioniert und was passiert, wenn man einen Schuss Espresso ins Bier gibt, erzählt der Röstmeister, dem man auch im Rahmen einer Führung über die Schulter schauen kann.



## Über den **Dächern von Aachen**

Der **Lousberg** ist nicht nur die höchste Erhebung der Aachener Innenstadt, sondern auch ein wahres Kleinod für alle, die gerne an der frischen Luft sind. Rund 264 Meter über Deutschlands westlichster Großstadt bieten sich dem Besucher vielerlei unterschiedliche Panoramen. Denn auf der grünen Lunge Aachens sind Sie genau richtig, wenn Sie einfach mal die Seele baumeln lassen wollen.

Am Nordhang des Lousbergs laden Hängematten mit Weitblick ausdrücklich dazu ein! Der Ausblick über das weite Soerser Tal bis nach Alsdorf ist wie geschaffen um „zwischendurch“ zu entschleunigen.

Vor den Aussichtsterrassen im Süden hingegen erhebt sich die Aachener Skyline mit ihrem geschäftigen Treiben in den Innenstadtstraßen und dem **UNESCO-Welterbe Aachener Dom**.

Der sagenumwobene Dom lockt dabei nicht nur als Begräbnisstätte Karls des Großen und Krönungsort der römisch-deutschen Könige jährlich tausende Besucher an.

Seit dem Mittelalter zählt er zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten der Christenheit, der neben unzähligen Kostbarkeiten auch zahlreiche Reliquien beherbergt.

Vielleicht liegt auch in der Historie der religiösen Bedeutung Aachens die Erfolgsgeschichte der Aachener Printen: Ursprünglich reines „Saisongebäck“ mit christlichen Motiven für die Herbst- und Winterzeit, werden die Aachener Printen inzwischen ganzjährig angeboten und genießen dabei Weltruf.

### » **Genuss-Tipp:**

In der **Printenbäckerei Klein**, Aachens einziger reinen Printenbäckerei, wird diese himmlisch schmeckende Spezialität bereits in vierter Generation nach einem traditionellen und streng gehüteten Familienrezept hergestellt. Von der Qualität der Erzeugnisse können Sie sich übrigens in einer der Aachener Filialen überzeugen. Denn bei Kleins wird „Erst einmal probieren“ stets Großgeschrieben.



Balkhauser Kotten, Mühlenrad © Tourismus NRW

## Kleinode an der Wupper

Das Bergische Städtedreieck bietet viele besondere Momente, wobei jede Stadt über ihr eigenes Kleinod verfügt. Im verträumten Tal der Wupper, zwischen steil aufsteigenden Hängen, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Denn im **Balkhauser Kotten** kann man noch Schleifern bei ihrer traditionsreichen Arbeit über die Schulter schauen.

Aus der Arbeitsstätte von damals wurde ein Museum, welches das historische Handwerk des Klingenschleifens bis heute bewahrt. Die Industrialisierung machte auch vor der Fertigung von Schneidwaren keinen Halt. In diesem kleinen Schleiferkotten bekommt aber alles wie damals per Wasserkraft seinen letzten Schliff. Dafür wird die schnell fließende Wupper in einem eigenen Wehr aufgestaut, bevor sie anschließend die alte Wassermechanik des ursprünglichen Doppelkottens antreibt. Je nach Wasserstand dreht sich das Rad etwa sechs Mal in der Minute und treibt Steine und Scheiben an. In der Blütezeit des Kottens drehte es sich sogar 18 Mal in der Minute und erreichte damit eine Leistung von rund 30 PS.

» **Tipp:** Das zugehörige Kottenlädchen bietet neben kleinen Verköstigungen selbstverständlich auch hochwertige Solinger Stahlwaren zum Verkauf an.

Die Atmosphäre im **Skulpturenpark Waldfrieden** sucht ihresgleichen und zieht Ruhesuchende wie Kunstliebhaber gleichsam in ihren Bann. In diesem Ausstellungszentrum der besonderen Art präsentieren sich dem Besucher Skulpturen zahlreicher namhafter Künstler wie Tatsuo Miyajima, Markus Lüpertz und natürlich Tony Cragg, der seit über dreißig Jahren in Wuppertal lebt, inmitten einer abwechslungsreichen Parkanlage.

Der berühmteste Sohn der Tuchmacherstadt Remscheid-Lennep blickte im Wortsinn hinter die Kulissen unserer Welt. 1895 entdeckte Wilhelm Conrad Röntgen die Strahlen, die heute die ganze Welt unter seinem Namen kennt. Das **Deutsche Röntgen Museum** am Rande der Altstadt entführt in diese faszinierende Welt des Unsichtbaren. Das Museum lädt dabei nicht nur zum Anschauen und Staunen ein. Es geht darum, selbst auszuprobieren und eine Reise durch Medizin, Wissenschaft und Technik zu erleben.

**Burger Brezeln** gehören im Städtedreieck aus Solingen, Wuppertal und Remscheid zum Abschluss jeder guten Bergischen Kaffeetafel. Man kann die Brezel, die geschmacklich an süßen Zwieback erinnert, aber auch nur so und einfach zwischendurch als kleine Zwischenmahlzeit in eine Tasse voll kräftigem Kaffee eintauchen und genießen.



Aggertalsperre © Dominik Ketz

## Natur, Kultur und **Bunte Kirchen**

Die **Aggertalsperre** ist eine von 16 Talsperren im Bergischen Land und liegt im Oberbergischen Kreis bei Gummersbach. Sie erstreckt sich über zwei Arme um die markante Halbinsel, auf die man von der Staumauer einen sagenhaften Blick genießt.

Der See lädt zu jeder Jahreszeit zu traumhaften Wanderungen und Spaziergänge ein. Im Sommer ziehen verschiedenste Wassersport-Aktivitäten zahlreiche Besucher an. Dann darf im Strandbad Bruch und am Freizeitcamp Aggertalsperre nach Herzenslust gebadet werden. Außerdem stehen dort Ruder- und Tretboote für erlebnisreiche Touren über das Wasser zur Verfügung und Grillplätze runden den perfekten Tag am See ab.

### » Entdecker-Tipp:

Gruppen können eine Besichtigung der Staumauer vereinbaren und so einen interessanten Einblick in die Technik erlangen.

Wer neben der Natur noch ein bisschen Kultur erleben möchte, kann ins nahegelegene Örtchen Lieberhausen fahren und sich dort die **Bonte Kerke** anschauen. Die insgesamt fünf – zu hochdeutsch „Bunten Kirchen“ – verlangen von den Besuchern den steten Blick nach oben.

Denn die meist einfachen Kirchen faszinieren mit ihren mittelalterlichen Wand- und Deckenmalereien und sind in Deutschland fast ausschließlich im Bergischen Land erhalten geblieben.

Die Kirchen wurden damals zu Lehrzwecken mit religiösen Motiven ausgemalt, damit auch dem bäuerlichen Teil der Bevölkerung, der weder lesen noch schreiben konnte, biblische Inhalte vermittelt werden konnten.

Heute sind alle „Bonten Kerken“ liebevoll restauriert und bieten in ihrer Schlichtheit und der Farbigkeit einen edlen Kontrast zu den oft prunkvollen Kirchen der Umgebung.

Im Anschluss an einen ereignisreichen Tag empfiehlt es sich, eine Spezialität des Bergischen Lands, den **Lieberhäuser Eierkuchen** zu probieren. Natürlich hat hierbei jeder Gasthof sein eigenes Familienrezept, das von Generation zu Generation weitergereicht wird.



Altenberger Dom im Frühling © David Bosbach/Das Bergische

## (K)ein Wald- und Wiesendom

Inmitten von Wäldern und Wiesen gelegen ragt der **Altenberger Dom** unvermittelt aus dem Tal der Dhünn empor.

Der „Bergische Dom“ ist eine der schönsten gotischen Kirchen Deutschlands. Besondere Aufmerksamkeit verdient das große Westfenster: Es stellt das Himmlische Jerusalem dar und ist mit seinen 144 Quadratmetern das größte Kirchenfenster nördlich der Alpen.

Von der langen Geschichte des Klosters, der Herzöge und Grafen des Bergischen Adelsgeschlechts zeugen außerdem zahlreiche Hochgräber und Grabplatten der weltlichen und geistlichen Fürsten im Innern der Kirche. Wer den Dom und seine Geschichte unter professioneller Anleitung erkunden möchte, sollte sich unbedingt einer öffentlichen Führung anschließen. Diese sind kostenlos und werden von Anfang Februar bis Ende Dezember samstags, sonn- und feiertags angeboten.

### » Kultur-Tipp:

Altenberg hat sich in der jüngeren Vergangenheit auch als Zentrum für geistliche Musik etabliert. Über hundert Konzerte finden jedes Jahr im Dom statt. Wenn man den Dom zur richtigen Zeit besucht, hat man vielleicht Glück und kommt in den Genuss, den Klängen der gewaltigen Klais-Orgel zu lauschen.

Kombinieren lässt sich ein Besuch des Altenberger Doms besonders gut mit einer Wanderung. Unter dem Titel **Bergische Streifzüge** locken insgesamt 24 Entdeckungsreisen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Rund um den Altenberger Dom führt dabei der elf Kilometer lange **Grafen- und Mönchsweg** auf eine Zeitreise auf den Spuren der Grafen von Berg und der Zisterziensermönche, die 1133 das Kloster in Altenberg gründeten.

Anschließend kann man den Tag bei einer traditionellen **Bergischen Kaffeetafel** gemütlich ausklingen lassen oder in einem der Biergärten eine **Bergische Waffel** mit Kirschen und Sahne probieren.



Beethovenhaus © Bundesstadt Bonn, Michael Sonderrmann

## Musik für Europa

Es gibt Sachen, an denen kommt man bei einem Bonn-Besuch nicht vorbei – Beethoven gehört dazu!

Einblicke in das Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken des Musikgenies gibt es in **Beethovens Geburtshaus**, das zu den 100 beliebtesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands zählt. Schon beim Betreten des Innenhofs fühlt man sich durch das historische Ambiente des Hauses in Beethovens Zeit versetzt.

Über 200 originale Ausstellungsstücke schaffen erlebnisorientierte und emotionale Begegnungen mit dem Künstler und Menschen Ludwig van Beethoven und seinen Werken. Eines dieser Werke ist inzwischen sogar untrennbar mit Europa verbunden. Denn Beethovens Neunte ist nicht nur vielzitiert. Vielmehr bildet ihr Chor-Finale mit der „Ode an die Freude“ seit 1972 auch die offizielle textlose Europahymne.

### » Musik-Tipp:

An vielen Wochenenden erklingt „Musik wie zu Beethovens Zeit“ auf historischen Tasteninstrumenten. Die 40-minütigen Konzerte, in deren Rahmen Pianisten auch die Besonderheiten der Instrumente erläutern, finden an festgelegten Terminen im Musikzimmer des Museums statt.

Ein fest installierter **Beethoven-Rundgang** in Bonn und der Region lädt außerdem dazu ein, sich an insgesamt 22 authentischen Orten mit dem Menschen Ludwig van Beethoven vertraut zu machen – sei es in der Bonner Innenstadt, beispielsweise vor dem Breunigischen Haus, wo er als Hausfreund ein- und ausging, oder an einem seiner geliebten Ausflugsziele, wie dem Petersberg oder dem Drachenfels mit ihren spektakulären Ausblicken auf den Rhein und das Bonner Stadtgebiet.

Kunst aller Epochen, einschließlich zeitgenössischer Kunst, sowie Ausstellungen zu kulturhistorischen Themen, Archäologie, Naturwissenschaft und anderen Wissensgebieten stehen dagegen in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, kurz: **Bundeskunsthalle**, im Mittelpunkt.

### » Genuss-Tipp:

Im **Brauhaus Bönnsch** wird in speziellen Gläsern, die an schiefe taillierte Kölsch-Stangen erinnern, ein obergäriges Bier serviert, das unfiltriert und stärker gehopft daherkommt als das klare Bier der Kölner.



Kloster Heisterbach © Tourismus Siebengebirge GmbH

## R(h)eine **Romantik**

Eingebunden in die Klosterlandschaft Heisterbach liegt die **Klosterruine Heisterbach** malerisch in der Kulturlandschaft des Heisterbacher Tales und birgt mit der ehemaligen Abtei ein Ausflugsziel ersten Ranges im Siebengebirge.

Über 600 Jahre prägten Gebet und Arbeit der Mönche die Region, bevor in den 1820er Jahren das Gelände innerhalb der Klostermauern im Stil eines englischen Parks umgestaltet und Heisterbach zu einem beliebten Motiv der Rheinromantik wurde. Auch heute noch zieht das Klostergelände Besucher aus aller Welt in seinen Bann. Doch nicht nur innerhalb der Klostermauern wird das kulturelle Erbe sichtbar.

Auf zahlreichen Wanderwegen lassen sich auch außerhalb des Klostergeländes viele Spuren der Zisterzienser entdecken. Verbunden durch den **Premiumwanderweg Rheinsteig** erreicht der Besucher den **Petersberg**, auf dessen Plateau das ehemalige Gästehaus der Bundesrepublik wie ein Schloss thront.

Auf dem Rheinsteig in Richtung Süden lockt der **Drachenfels** mit Drachenfelsbahn, Nibelungenhalle und Schloss Drachenburg gleich mit mehreren Ausflugszielen. Der Ausblick vom Plateau lässt dabei jede Anstrengung vergessen.

Einen nicht minder eindrucksvollen Rundblick bietet auch die Ruine **Löwenburg** auf dem gleichnamigen Berg, die über einen der schönsten Abschnitte des Premiumweges zu erreichen ist. Wer von der Klosterlandschaft Heisterbach aus nicht wandern möchte, kann mit dem Rad am Rhein entlang die ausgeschilderten Radwege der **RadRegion-Rheinland** erkunden.

Dort findet man auch den **Rheinradweg**: eine schnelle Verbindung nach Bonn oder in die Altstadt Königswinters. Vielleicht zur Einkehr in eines von drei Weingütern im Siebengebirge, dem **Weingut Pieper**. Mit angeschlossenem Weinlokal und vielen Veranstaltungen, viele davon auch direkt in den Weinbergen, bietet das größte Weingut im Siebengebirge regionalen Wein in gemütlicher Atmosphäre.

### » **Wander-Tipp:**

Auf 15 km Länge verbindet der neue **BeethovenWanderweg** die Klosterlandschaft mit weiteren authentischen Orten aus dem Leben Beethovens. Denn dieser soll oft im Siebengebirge unterwegs gewesen sein, um sich inspirieren zu lassen. Der Weg bietet traumhafte Ausblicke, idyllische Waldgaststätten am Wegesrand und ist durchgängig markiert.



## Tanzende Türme

Heute gilt er als Düsseldorfs Aushängeschild und Muss für Architekturfreunde: Der **MedienHafen** glänzt mit großen Namen. Mit dem dreiteiligen, organisch geformten Gebäudeensemble Neuer Zollhof hat Stararchitekt Frank O. Gehry ein echtes Düsseldorfer Wahrzeichen geschaffen. Aber auch weitere international renommierte Architekten trugen dazu bei, dass der Rundgang durch das ehemals brachliegende Hafengelände heute zu den touristischen Höhepunkten gehört. Im MedienHafen sind nicht nur 700 Unternehmen angesiedelt, auch einige der besten und beliebtesten Restaurants der Stadt befinden sich hier. Der 234 Meter hohe **Rheinturm** im angrenzenden Rheinpark bietet auch gleich die beste Gelegenheit, um MedienHafen, Altstadt, Hofgarten, Königsallee und Rhein aus luftiger Höhe zu betrachten.

### » Genuss-Tipp:

Aufs Angenehmste verlängern lässt sich der Besuch auf dem Rheinturm im japanischen Restaurant **Qomo**, das seine Gäste auf 172,5 Metern Höhe empfängt. Hier gleitet das 360-Grad-Panorama bei Sushi und Misosuppe innerhalb von 72 Minuten vorbei.

Noch asiatischer geht es in Düsseldorfs „**Little Tokyo**“ zu. Wer Sehnsucht nach der Lebendigkeit asiatischer Metropolen hat, der wird entlang der

Immermannstraße zwischen Hauptbahnhof und Stadtmitte fündig. Nirgendwo sonst in Europa spielt sich japanisches Leben so konzentriert in einem Viertel ab wie hier, wo ausgezeichnete Restaurants ihren Gästen authentische japanische Küche bieten.

Für unvergessliche Abende oder sogar Nächte ist die **Düsseldorfer Altstadt** bestens ausgerüstet. Rund 260 Kneipen und Bars, die auf relativ kleinem Raum angesiedelt sind, bilden hier die „längste Theke der Welt“. Die Düsseldorfer Hausbrauereien pflegen dabei die Tradition der Zubereitung, machen die Braukultur erlebbar und sorgen dafür, dass das beliebte Alt(bier) nie versiegt. Für den schnellen Hunger zwischendurch gibt es hier ebenso ungezählte Schnell-Imbisse sowie originelle Cafés, kleine Bistros, gemütliche Restaurants und tagsüber den unvergleichlichen Foodmarkt auf dem Carlsplatz.

### » Mode-Tipp:

Abseits der Königsallee zeigt die Modestadt noch ein weiteres und sehr innovatives Gesicht. Die Modeführung „**Behind the scene**“ zeigt einen spannenden, facettenreichen Blick hinter die Kulissen der jungen Düsseldorfer Designerszene und macht die kreativen Prozesse und Atmosphäre in den Ateliers hautnah erlebbar.



Eiszeitliches Wildgehege Neandertal, galoppierende Tarpane © Tourismus NRW

## Eis! Stein! Zeit!

Einst ausgestorben ist es heute dank Rückzuchtungen wieder möglich, Tarpane und Auerochsen neben Wisenten zu beobachten.

Die Tiere leben auf bewaldeten Hängen sowie Hoch- und Talwiesen und bilden auf diese Weise ein wahrhaft **Eiszeitliches Wildgehege**. Das beliebte und kostenlos zugängliche Gehege lässt sich bequem in etwa 60 bis 80 Minuten umwandern, wobei immer wieder Bänke zum Ausruhen und Beobachten der Tiere einladen.

Früher war das Neandertal eine enge Schlucht und erhielt erst durch den Kalkabbau sein heutiges Gesicht als naturschutzwürdiges Bachtal mit zum Teil seltenen Tier- und Pflanzenarten. Doch bei einem Besuch des 23 Hektar großen Areals lässt sich sehr gut erahnen, wie die Neandertaler hier bereits vor Urzeiten mit Tieren lebten, die ihren Vorfahren vom Erscheinungsbild in nichts nachstehen. Nicht zuletzt durch die spektakulären archäologischen Funde Mitte des 19. Jahrhunderts ist das Tal untrennbar mit der Frühgeschichte der Menschheit verbunden.

In der Nähe der Stelle, an der erstmals Knochenfragmente entdeckt und dokumentiert wurden, widmet sich heute das **Neandertal Museum** nicht weniger als vier Millionen Jahren Menschheitsgeschichte in eindrucksvoller Art und Weise. Zahlreiche lebensgroße Figuren der niederländischen Bildhauer Adrie und Alfons Kennis bevölkern die Dauerausstellung und laden ein, sich als Teil der großen Menschenfamilie zu fühlen. Abwechslungsreiche Inszenierungen und Mitmachstationen, Ausgrabungs- und Labormodelle sowie Forscherboxen zum Stöbern machen den Museumsbesuch zu einem abwechslungsreichen Erlebnis für alle Altersklassen.

Am **PanoramaRadweg niederbergbahn** in Heiligenhaus kommen Kaffee-Liebhaber und solche, die es werden wollen, voll auf ihre Kosten. Das Sortiment der **Kult-Kaffee Rösterei** bietet eine reichhaltige Auswahl hochwertigster Bohnen für einmaligen Brühkaffee-Genuss. Inhaber und Röstmeister Uwe Liebergall ist dafür jährlich in den Ursprungsländern seiner Kaffees unterwegs und kennt fast alle „seiner“ Farmer persönlich.



Schokoladenfabrik Brunnen © Schokoladenmuseum Köln

## Hochgenuss und **Höchstleistungen**

Auf einer Halbinsel an der Spitze des Rheinauhafens befindet sich das vielleicht beliebteste Kölner Museum. Auf jeden Fall ist das **Schokoladenmuseum** mit Abstand das leckerste. Denn hier bekommt man nicht nur einfach einen Einblick in die 5000 Jahre alte Kulturgeschichte des Kakaos und der Produktion etlicher schokoladiger Leckereien.

Am Herzstück des Museums, dem mit 200 Kilogramm flüssiger Schokolade gefüllten Schokoladenbrunnen, ist Naschen nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Ganz nebenbei erfährt man auch, warum Maya und Inka ihre Bienen vergötterten – alles in der weltweit umfangreichsten Darstellung der Geschichte und Gegenwart des Kakaos und der Schokolade.

Wer das süßbraune Hüftgold am liebsten direkt wieder abtrainieren möchte und dabei gleichzeitig auch kulturhistorisch unterwegs sein möchte, ist im Rheinauhafen ebenfalls bestens aufgehoben. Direkt neben dem Schokoladenmuseum setzt das **Deutsche Sport & Olympiamuseum** 3000 Jahre Sportgeschichte in Szene. Dabei fordern zahlreiche Aktivstationen zum Ausprobieren und Bewegen auf.

Doch nichts prägt das Kölner Stadtbild so sehr wie der **Kölner Dom**. Die beiden rund 160 Meter hohen Türme beherrschen nicht nur das Panorama der Domstadt. Sie machen das UNESCO Weltkulturerbe auch zur dritthöchsten Kathedrale weltweit. Einen umwerfenden Ausblick genießt, wer den Südturm besteigt.

Durch den Glockenturm, vorbei am „Dicke Pitter“, eine der größten schwingenden Glocken der Welt, führt der Weg nach oben. Im Innern des Kölner Wahrzeichens beeindrucken herausragende Glasmalereien, Reliquien wie der Dreikönigsschrein und zahlreiche weitere Kunstwerke.

### » **Zeitreise-Tipp:**

Direkt am Alter Markt lockt eine Virtual Reality Zeitreise in das „Cöln“ der Kaiserzeit.

Auf einer historischen Straßenbahnfahrt entführt der TimeRide in die goldene Epoche der Kölner Stadtgeschichte. Mittels VR-Brille erwacht die kaiserliche Altstadt Kölns nahezu originalgetreu.



Schloss Loersfeld Aussenansicht mit Teich © Tourismus NRW

## Ein hochherrschaftliches Vergnügen

Das vor den Toren Kölns bei Kerpen und unweit der idyllischen Erft gelegene mittelalterliche **Schloss Loersfeld** kann mit seinem großen englischen Landschaftspark durchaus als exklusiver Tipp angesehen werden.

Das im 15. Jahrhundert errichtete Anwesen ist ein besonderer Ort der Kontinuität, der sich trotz seiner erlebnisvollen Vergangenheit im Laufe der verschiedenen Epochen seinen Charme bewahren konnte. In dem Gourmetrestaurant des Schlosses können Besucher heute in geschichtsvollem und herrschaftlichem Ambiente speisen. Außerdem gibt es vor Ort die Möglichkeit, in einem von drei gemütlichen Appartements zu übernachten. Dem Restaurantgast oder dem Besucher von Sonderveranstaltungen öffnet sich der gepflegte Schlosspark mit seinen gewundenen Wegeführungen, Wassergräben, Brücke und Aussichtspunkten zum „Lustwandeln“.

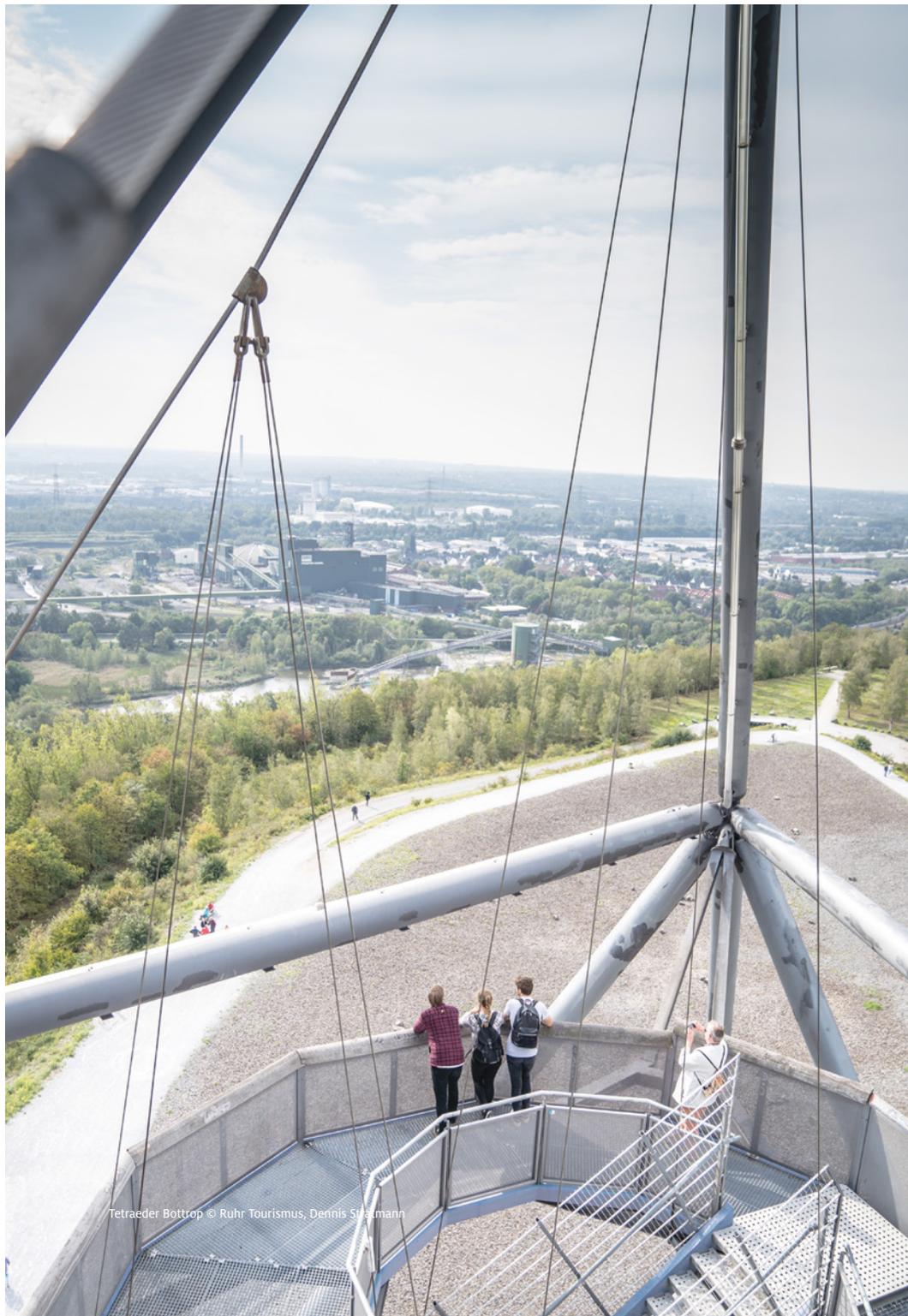
Ebenfalls bei Kerpen lockt das einzige noch vollständig erhaltene Barockschloss des Rheinlands, **Schloss Türnich**, mit geschichtreicher Vergangenheit und öffentlich zugänglichem Landschaftspark.

Das außergewöhnliche Denkmalensemble aus Herrenhaus, Vorburg und Torhaus fügt sich mit seinen doppelten Wassergräben harmonisch in die Auenlandschaft der Erft ein und lässt Besuchern Raum, um Ruhe, Kraft und Energie zu schöpfen.

Gleich zwei **UNESCO-Welterbestätten** kann die Stadt Brühl „ihr Eigen“ nennen. Die **Schlösser Augustusburg und Falkenlust** gelten als erste bedeutende Schöpfung des Rokokostils in Deutschland und somit als Zeitzeugen europäischer Architekturgeschichte. Durch das Zusammenwirken von Künstlern und Architekten verschiedener Nationalitäten können die Schlösser als Gesamtkunstwerk betrachtet und bestaunt werden. Kein Wunder also, dass sie lange Zeit Vorbild für zahlreiche weitere deutsche Fürstenhöfe waren.

### » Aktiv-Tipp:

Die Burgen und Schlösser eignen sich perfekt, um einen Abstecher auf die **Wasserburgen-Route** zu machen. Immerhin findet man nirgendwo sonst so viele (Wasser-)Burgen auf einem derart engen Raum wie im Städtedreieck Aachen, Bonn und Köln.



Tetraeder Bottrop © Ruhr Tourismus, Dennis Schmidt

## Halden (augen) blicke

Das Wahrzeichen Bottrops ist dank seines einzigartigen Ausblicks über das Ruhrgebiet nicht mehr als Ausflugsziel aus der Region wegzudenken. Gestützt auf lediglich vier Betonpfeiler, scheint der 210 Tonnen schwere Tetraeder besonders tagsüber zu schweben. Die offizielle Bezeichnung „Haldenereignis Emscherblick“ verspricht dabei auf keinen Fall zu viel. Denn zu erreichen sind die leicht geneigten Aussichtsplattformen ausschließlich über leicht schwingende Treppen.

Aber auch vom Fuß der Pyramide hat man noch einen imposanten Blick bis hin nach Oberhausen, Essen und Duisburg, sodass auch nicht ganz schwindelfreie Besucher den Weitblick genießen können.

Der direkte Weg zu diesem einmaligen Ruhrgebietspanorama führt über eine Treppe mit 400 Stufen. Wer es bequemer angehen lassen möchte, besteigt die Halde über den Serpentinweg.

### » Foto-Tipp:

Tagsüber ein beliebtes Ausflugsziel, nachts ein leuchtendes Kunstwerk: Dank der Lichtinstallationen des Künstlers Jürgen LIT Fischer erstrahlt der Tetraeder nachts in besonderem Licht und ist im Dunkeln schon von Weitem erkennbar.

Das Ende der Kohle- und Stahlindustrie in der Metropolregion Ruhr ließ viele weitere Halden zurück, die heute als begehbare Bodendenkmale zahlreiche Ausflügler aus Nah und Fern in ihren Bann ziehen.

Wer jedoch gleich mehrere Halden besuchen möchte, dem sei das **Halden Hügel Hopping** ([www.halden-huegel-hopping.de](http://www.halden-huegel-hopping.de)) empfohlen. Hier verbinden 12 Themenrouten gleich 17 Halden miteinander.

Sei es die Bottroper **Halde Haniel** mit „Amphitheater“ und Kreuzweg oder die **Halde Hohewart** in Herten mit ihrem einzigartigen Horizontobservatorium – jede kann mit eigenen Kunstobjekten aufwarten und strahlt daher stets einen eigenen Charakter aus.

### » Genuss-Tipp:

Obwohl zu Zeiten der Schwerindustrie auch in Bottrop vielfach „wie am Fließband“ gearbeitet wurde, beherbergt die Stadt heute eine echte Manufaktur, die diverse traditionell hergestellte Bio-Öle von feinsten Qualität anbietet. Die Öle der **Ruhmühle** haben sich in kürzester Zeit einen Namen gemacht und sind inzwischen in vielen weiteren Geschäften der Metropolregion Ruhr erhältlich.



## Der „magische“ Berg

Wie wäre es, einmal eine Achterbahn zu Fuß zu erkunden? Abgesehen vom Looping ist das auf der einzigen begehbaren Achterbahn der Welt im Duisburger Süden möglich. „**Tiger & Turtle – Magic Mountain**“ hat sich inzwischen einen Namen weit über die Grenzen der Region hinaus gemacht: Einerseits als außergewöhnlicher Fotospot, andererseits aber auch dank des grandiosen Ausblicks von der rund 20 Meter hohen Installation über den Westen der Metropolregion Ruhr. Wer den „magischen Berg“ über den spiralförmig angelegten und knapp drei Kilometer langen Weg erklimmt, wird mit einem imposanten Blick über Duisburg und das Umland belohnt. Hierbei verschmelzen Natur und benachbarte, ehemalige Industrieanlagen zu einem einheitlichen Bild und ermöglichen eine völlig neue Perspektive auf den südwestlichen Teil des Ruhrgebiets.

### » Foto-Tipp:

Auch abends ist die Anlage ein beliebtes Ziel für Touristen und Einheimische. Über 800 LED-Lampen setzen „Tiger & Turtle“ bei Nacht in Szene und sorgen somit für eine einzigartige Beleuchtung der ehemaligen Halde.

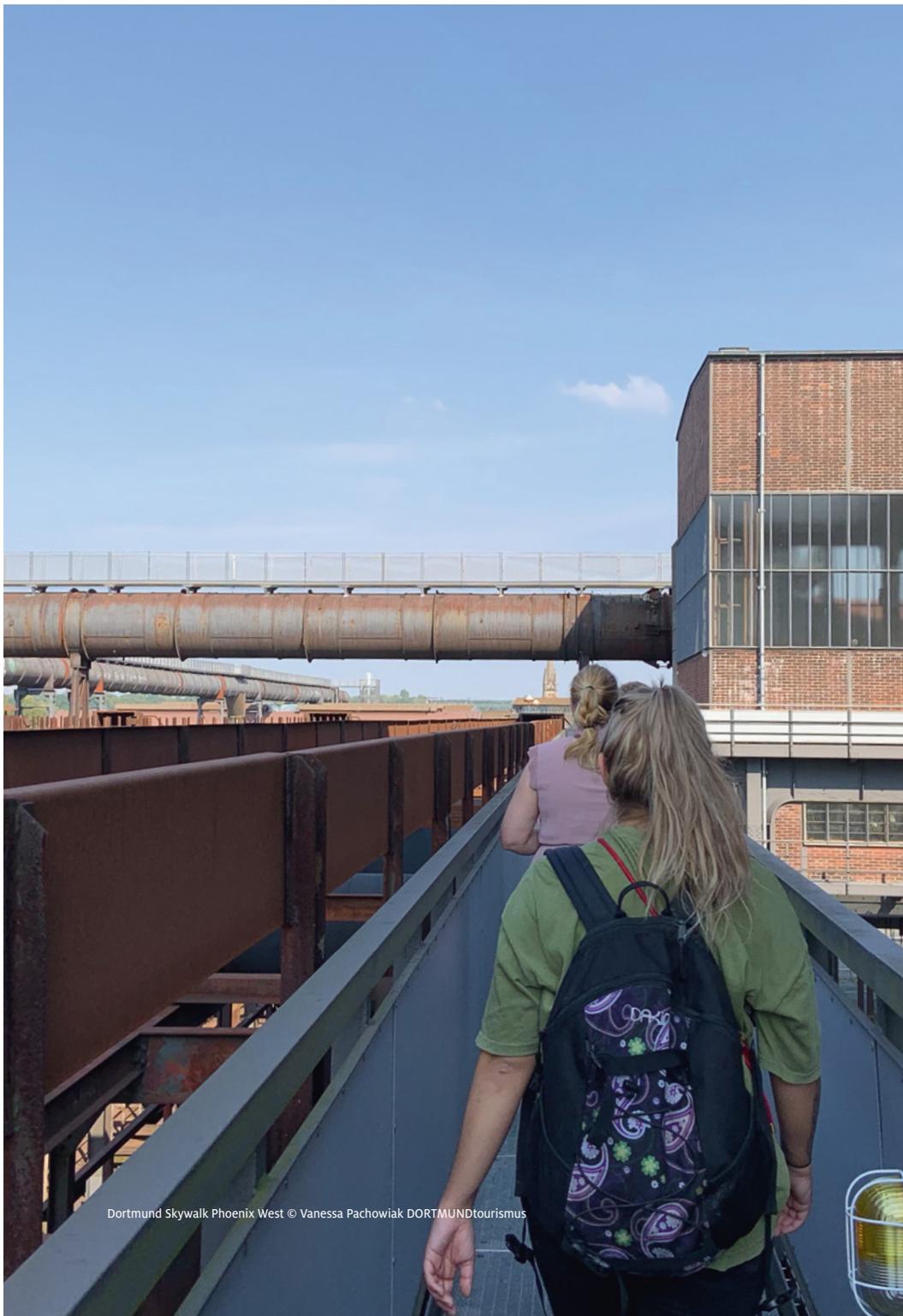
Der **Landschaftspark Duisburg Nord** ist ebenfalls ein Erlebnisraum der Extraklasse, der neben Industriekulturveranstaltungen und Konzerten jede Menge Action und

Spannung zu bieten hat. Wer den 70 Meter hohen, erloschenen Hochofen erklimmt, wird mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt. Für Sportbegeisterte lohnt ein Tauchgang im künstlichen Riff des Gasometers oder ein Besuch im Hochseilgarten.

### » Wochenend-Tipp:

An den Wochenenden werden die stillgelegten Industrieanlagen des Landschaftsparks Duisburg Nord zu einem echten Hingucker: Bei Einbruch der Dunkelheit hüllt die Lichtkunstinstallation des renommierten britischen Künstlers Jonathan Park eine der bekanntesten Natur- und Kulturlandschaften NRW in ein faszinierendes Farbenmeer.

Sonntagnachmittag: Soeben hat sich Besuch zum Kaffeetrinken angekündigt, aber die Milch ist leer! Gut, wenn man dann einen **Kiosk** in der Nähe hat! **Kiosk, Trinkhalle, Bude oder liebevoll „Büdchen“** genannt – in der Metropolregion Ruhr findet man diese „Kleinstsupermärkte“ auch noch heute und das (fast) an jeder Ecke. Dabei ist der Kiosk weit mehr als „Tabak, Bier und Zeitschrift“. Hier trifft man sich auf einen Plausch. Die gemischte Tüte mit Weingummi und Lakritz darf dabei selbstverständlich nicht fehlen!



Dortmund Skywalk Phoenix West © Vanessa Pachowiak DORTMUNDtourismus

## Hoch zum Ofen!

Flanieren, wo früher malocht wurde – das ist auf dem Areal des ehemaligen Hüttenwerks Phoenix West möglich!

Bei einem Spaziergang auf dem **Skywalk Phoenix West** in Dortmund wird in 26 Metern Höhe ein Stück Geschichte des Ruhrgebiets erlebbar. Der steile Aufstieg mit 99 Stufen lohnt sich, denn wer oben ankommt, wird mit einem imposanten Blick über den grünen Osten der Stadt belohnt. Der 350 Meter lange Skywalk wurde zwar auf einer gut gesicherten, alten Gichtgasleitung installiert, aber trotz allem ist Vorsicht geboten. Daher können die für Industrieanlagen typischen Einbauten, Treppen und Rohretagen nur im Rahmen einer Führung erkundet werden.

Dabei wird der Wandel vom Industrie- zum Technologiestandort ebenso beeindruckend vermittelt wie tiefere Einblicke in die noch junge Geschichte von Phoenix West. Denn bis 1998 wurde in den über 2000 Grad heißen Hochöfen noch Eisenerz in Roheisen verhüttet.

### » Foto-Tipp:

Besonders gegen Abend lässt der Sonnenuntergang die Anlage in einzigartigem Licht erstrahlen. Aus diesem Grund werden mittlerweile auch geführte Fototouren angeboten, bei denen die Teilnehmer ihre Motive in Ruhe wählen können.

Im benachbarten Bochum kann man sich der industriellen Vergangenheit aus anderer Perspektive nähern. Die **Jahrhunderthalle** lässt sich nämlich auch „unter Tage“ erleben. Denn im Rahmen von Führungen mit Stirn- oder Taschenlampe können die Versorgungsschächte erkundet werden.

Das weitverzweigte Tunnelsystem verband früher geheime unterirdische Produktionsstätten und normale Betriebskeller weit über das Gelände des Bochumer Vereins hinaus.

Die Geschichte des Ruhrgebiets ist nicht nur eng mit Kohle und Stahl verbunden. Auch die Brauwirtschaft hat eine große Tradition in der Region. Kein Wunder also, dass sich auf Phoenix West wieder eine Dortmunder Brauerei – die **Bergmann Brauerei** – angesiedelt hat. Ihre Erzeugnisse können in der angeschlossenen Stehbierhalle mit Blick auf den alten Hochofen direkt verkostet werden. Wie der goldene Gerstensaft hergestellt wird, erfährt man bei der BrauKultTour in der Bochumer **Privatbrauerei Moritz Fiege**.



Münsterland Dülmen Wildpferde © Tourismus NRW e.V.

## Eine Herde **wilder Pferde**

Wer die **Dülmener Wildpferde** am frühen Morgen das erste Mal erblickt, wird diesen Anblick nicht so schnell vergessen: Etwa 400 Pferde leben etwa 12 Kilometer westlich von Dülmen im Merfelder Bruch, der einzig verbliebenen Wildpferdebahn auf dem europäischen Kontinent. Auf einem riesigen Areal von rund 400 Hektar sind die Tiere ganz sich selbst überlassen und bewegen sich im natürlichen Herdenverband.

Wer einen Blick auf die eleganten Tiere werfen möchte, kann dies vom Frühjahr bis zum 1. November an Wochenenden und Feiertagen in NRW tun. Dann ist die Wildpferdebahn geöffnet und nur ein Zaun trennt die Besucher von der Herde.

Wer noch näher heran möchte, sollte eine Führung buchen. Auf einem Rundgang können die friedlich grasenden Tiere mit den spielenden Fohlen beobachtet oder das Verhalten im Herdenverband studiert werden.

### » **Event-Tipp:**

Geduld und jede Menge Glück benötigen all diejenigen, die am letzten Samstag im Mai beim traditionellen Wildpferdefang dabei sein möchten. Die begehrten Eintrittskarten für dieses Highlight sind innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Tausende glückliche Zuschauer erleben dann in der Arena

die Ankunft der Wildpferde und das Fangen der jungen Hengste.

Ein Ausflug zu den Wildpferden lässt sich wunderbar mit einer Besichtigung der nahegelegenen Schlösser verbinden. Zu den bekanntesten und beliebtesten Ausflugszielen zählt das „Westfälische Versailles“, **Schloss Nordkirchen**. Wunderschöne Spazierwege führen durch den Park und enden am Schloss, dessen Innenhof jederzeit frei zugänglich ist.

### » **Aktiv-Tipp:**

Wer von Schlössern nie genug bekommen kann, ist mit einer Radtour auf der **100 Schlösser Route** bestens beraten – sie ist mit 960 Kilometern die unbestrittene Königin unter den Radrouten.

Regional, bio und mit Handwerkskunst gemacht – das trifft auf die edlen Spirituosen einer der letzten Kornbrennereien Deutschlands zu. In der **Feinbrennerei Sasse** in Schöppingen kann man diese selbstverständlich nicht nur erwerben, sondern auch probieren. Die Destillateure greifen für die edlen Tropfen auf eine über 300-jährige Familientradition und beste regionale Rohstoffe zurück.



Picassoplatz von oben © Bernhard Fischer Luftbild

## Picasso, ein Horn und feinste Braukunst

Bereits seit 20 Jahren verfügt die Münsteraner Kulturlandschaft über ein Museum, wie es in Deutschland kein zweites gibt: Das **Kunstmuseum Pablo Picasso**. Dieses widmet sich nicht nur dem Leben und Werk Picassos; auch seine Künstlerfreunde und Zeitgenossen stehen im Fokus der musealen Präsentationen. Zentral in Münsters Altstadt gelegen beherbergt das einzige Picasso-Museum Deutschlands daher neben über 800 Lithografien von Pablo Picasso zahlreiche weitere Grafikreihen von Georges Braque, Marc Chagall sowie Henri Matisse.

Wenige Schritte entfernt lädt der **Prinzipalmarkt** mit seinen markanten Giebelhäusern und schönen Geschäften unter Bogengängen zum Bummeln ein. Im Zentrum steht das Historische Rathaus. Als Stätte des Westfälischen Friedens trägt es das Europäische Kulturerbesiegel.

Von hier aus bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Kirche **St. Lamberti**. Hoch oben auf dem Turm wacht Münsters Türmerin Martje Saljé über die nächtliche Stadt. Ihr Horn, das ein wenig nach Nebelhorn klingt, hört man allabendlich, zwischen 21 Uhr und Mitternacht über den Dächern der Altstadt Münsters. Zwar warnt es nicht mehr vor heranrückenden Feinden, aber es gehört trotzdem zu Münster wie Rathaus und Dom.

### » Online-Tipp:

Da der Besuch im Turm aus Sicherheitsgründen nicht gestattet ist, kann man mehr über die Türmerin auf ihrem Blog erfahren:

<https://tuermerinvonmuenster.de/>

Entspannte Momente im Grünen findet man in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum am **Aasee**. Neben Wassersportlern finden sich in Münsters Naherholungsgebiet Jogger, Walker und Spaziergänger, die Ruhe suchen und den Blick über die Weite des Wassers genießen. Rund um den Aasee sind besonders zahlreiche Skulpturen internationaler Künstler zu bewundern.

Aus der Region für die Region – dafür stehen die „Münsterländer Originale“ der **Pott's Brauerei**.

Seit 1769 wird in Oelde handwerkliche Braukunst mit einem feinen Gespür für Innovationen und großer Heimatverbundenheit gepaart, um Besonderes zu erschaffen. Von der Bodenständigkeit, Ehrlichkeit und Transparenz können sich die Besucher der gläsernen Erlebnisbrauerei, die in Europa einzigartig ist und eine der modernsten Abfüllanlagen für Bügelverschlussflaschen beinhaltet, jeden Tag selbst überzeugen – geführt oder in eigener Regie.



Bislicher Insel Auenlandschaft © C. Sprave, RVR Ruhr Grün



## Niederrhein ist **Auenland**

Inmitten einer der letzten naturnahen Auenlandschaften am Niederrhein und umgeben von Obstwiesen und Weiden liegt das **NaturForum Bislicher Insel**: Eine Landschaft wie gemacht, um mit dem Fahrrad oder zu Fuß spannende Entdeckungstouren zu unternehmen.

Immerhin ist das Naturschutzgebiet Bislicher Insel der Lebensraum zahlloser seltener und gefährdeter Tiere und Pflanzen. In der Dauerausstellung **AuenGeschichten** kommt man diesen Auenlandbewohnern spielerisch und abwechslungsreich auf die Spur. Denn liebevoll gestaltete Dioramen machen Biber, Kormoran und Weißstorch aus nächster Nähe erlebbar.

### » **Tipp für Barrierefreiheit:**

Das NaturForum Bislicher Insel hat einen stufenfreien Zugang ins Gebäude, einen Aufzug in der Dauerausstellung und verfügt über barrierefreie Serviceeinrichtungen. Zudem führen barrierefreie Wege ins Außengelände und es werden verschiedenste integrative Auen-Erlebnisse im NaturForum angeboten.

Ein einzigartiges Naturschauspiel lässt sich auf der Bislicher Insel in den Wintermonaten beobachten, wenn Tausende arktischer Wildgänse die Wiesen und Wasserflächen bevölkern, bevor im Frühjahr zahlreiche Störche eintreffen und hier ihre Jungen großziehen. Dazu kommen eine große Kormorankolonie, Grau- und Silberreiher, zahlreiche Entenarten und verschiedene Greifvögel, die man mit etwas Glück und Geduld beobachten kann.

Viel Komfort, ohne auf die Nähe zur Natur verzichten zu müssen, gibt es für Naturliebhaber am Diersfordter Waldsee in Wesel. Auf den **Hausbooten** der Familie Dingebauer ist es zu jeder Jahreszeit leicht, die Seele baumeln zu lassen.

Links und rechts des Niederrheins locken zahlreiche **Bauernhofcafés** Ausflügler mit verschiedensten regionalen Produkten und Leckereien. Auf dem Neuholandshof zum Beispiel dreht sich alles um den Apfel. Die Produktpalette von **Clostermann Organics** reicht dabei von Brotaufstrich über Saft und Perlwein bis hin zum prickelnd frischem „Appléritif“, einer alkoholfreien Spezialität aus besten Bio-Äpfeln.



LVR Archäologischer Park Xanten © Niederrhein Tourismus GmbH, Axel Thünker DGPH

## 2000 Jahre rewind <<

Wo früher das Leben in einer der bedeutendsten römischen Städte nördlich der Alpen pulsierte, erstreckt sich heute Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum. Eine Erkundung des reichen römischen Erbes der Stadt Xanten gehört zu den Höhepunkten einer jeden Tour an den Niederrhein. Der **LVR-Archäologische Park Xanten** vermittelt mit seinen imposanten Bauten wie dem Amphitheater und dem Hafentempel einen lebendigen Eindruck der einstigen Pracht, aber auch des Alltags der „einfachen“ Leute. Die modernen Präsentationen im Park und besonders das preisgekrönte **LVR-RömerMuseum** gelten international als State of the Art.

Sich der Antike mit allen Sinnen nähern: Dafür sorgen abwechslungsreiche Veranstaltungen und spannende Projekte wie der römische Schiffbau oder die Möglichkeit römische (Kinder-)spiele auszuprobieren.

### » Genuss-Tipp:

Wer das römische Reich nicht nur sehen, sondern auch schmecken möchte, der kommt im römischen Restaurant auf den Genuss. Hier stehen Gaumenfreuden der Antike auf dem Speiseplan.

Eine weitere Besonderheit Xantens ist die **Kriemhild-Mühle** unweit des Xantener Doms. Der zur Windmühle umgebaute ehemalige Wehrturm der Stadt ist die einzige Windmühle des Niederrheins, die noch täglich betrieben wird. Und natürlich kann man den alten runden Turm nicht nur während der Öffnungszeiten besichtigen, sondern auch das Mühlenbrot und andere Leckereien direkt vor Ort kaufen und genießen.

### » Aktiv-Tipp:

Gestärkt oder zumindest mit Proviant ausgestattet kann dann der Trip Richtung Südsee starten. Denn die Südsee liegt in diesem Fall am Niederrhein. Wer es nicht glaubt, wird im Freizeitzentrum Xanten eines Besseren belehrt. Zwei durch Kiesaushebungen entstandene Seen bieten eine Gesamtwasserfläche von 250 Hektar. Der südliche See wird dabei als **Xantener Südsee** bezeichnet und lässt mit zahlreichen Freizeitangeboten und dem mediterran anmutenden Hafen echtes Urlaubsfeeling aufkommen.



Biggeblick Aussichtsplattform © Tourismus NRW e.V.

## Spitze am Stausee

Direkt vor den Toren der Hansestadt Attendorn zieht eine Aussichtsplattform Urlaubsgäste wie Einheimische magisch in ihren Bann. Der frei zugängliche und ganztägig geöffnete **Biggeblick** ist hoch über dem **Biggesee** gelegen und ragt aus der malerischen Landschaft empor. Wer sich einmal über den zehn Meter langen Steg bis zur runden Aussichtsplattform wagt, wird in 90 Metern Höhe mit einem grandiosen Ausblick auf den Biggesee mit seiner imposanten Staumauer, der malerischen **Gilberginsel** und der Burgruine **Waldenburg** belohnt. Perfekte Voraussetzungen für ein Foto vor einem garantiert spektakulären Hintergrund!

» **Foto-Tipp:**  
Noch beeindruckender als am Tag wirkt die Aussichtsplattform mit ihrer charakteristischen „Nadelspitze“ am Abend, wenn der Biggeblick mit seinem futuristischen Design in verschiedenen Farben beleuchtet wird und in Kombination mit der untergehenden Sonne ein einmaliges Erlebnis im „Land der tausend Berge“ schafft.

» **Aktiv-Tipp:**  
Unweit des Biggeblicks haben Sie die Möglichkeit in den **SauerlandRadring** „einzusteigen“, einen Tourenradweg, der über ehemalige Bahntrassen führt. Steigungsarme Strecken und Denkmäler der Eisenbahngeschichte machen diese Radtour zu einem Vergnügen für Jedermann.

Für lukullische Genüsse sorgt eine Spezialität aus der direkten Umgebung von Biggeblick und Talsperre. Große Tradition, liebevolle Handarbeit und das unnachahmliche Klima der berühmten Atta-Höhle lassen den **Atta-Käse** tief unter der Erde zu einer kulinarischen Besonderheit reifen, die über die Grenzen des Sauerlands hinaus immer mehr Freunde findet.



Wanderer unterwegs in der Hochheide © Rothaarsteigverein e.V. – Klaus-Peter Käppest

## Landschaft als Therapie

Ein besonderes Natur-Highlight bei Winterberg im Sauerland wartet am Fuße des Langenbergs auf Besucher: die **Niedersfelder Hochheide**.

Hierbei handelt es sich um eine der größten Bergheiden Deutschlands. Besonders im Spätsommer, wenn sich die schier unendliche Landschaft in einen rosafarbenen Teppich aus Heideblüten verwandelt, wird dieser Naturraum auf einer Höhe von mehr als 800 Metern zu einem atemberaubenden Ort. Gleichzeitig ist die Hochheide Lebensraum für wahre Spezialisten unter Tieren und Pflanzen.

Zu den Füßen entdeckt man Zwergsträucher wie Heidekraut, Blau- oder Preiselbeere und von den Fichtenspitzen grüßen Vogelarten wie Raubwürger und Kuckuck mit ihren markanten Klängen. Ein ganz besonderer Anblick ist die große Herde mit Heidschnucken und Ziegen, die einmal im Jahr durch das Gebiet zieht, um den zum Erhalt notwendigen „Pflegebiss“ durchzuführen.

Dabei ist eine Wanderung über die Niedersfelder Hochheide nicht einfach nur eine Wanderung: Der **Goldene Pfad** bietet entlang der rund fünf Kilometer langen Strecke eine ganz persönliche Therapie-Sitzung in und mit der Natur.

Wer sich an Orten wie dem „Landschaftsbalkon“, der „Windharfe“ oder dem „Kulissen-Weg“ mit allen Sinnen auf Landschaft und Atmosphäre einlässt, findet hier Ruhe und Entspannung.

### » Aktiv-Tipp:

Ungewohnte Sichtweisen auf das Sauerland bietet dagegen eine Fahrt mit dem **Astenkick**. Die zweitlängste **Megazipline** Europas sorgt mit über 70 km/h auf über 1000 Metern Länge für einen Adrenalinkick und Höhenrausch. Auf die eigenen Fertigkeiten verlassen kann und muss man sich im **Bikepark**. Aber Vorsicht – auch hier kann der Adrenalinrausch süchtig machen!

Ähnlich farbenfroh wie im Spätsommer auf der Heide geht es auch im Arnberger Stadtteil Hüsten zu. Direkt an der Ruhr gelegen bildet eine um 1920 erbaute Gründerzeit-Villa das Herzstück des Markenerlebniszentrums **VILLA WESCO** und bietet Besuchern ein Einkaufserlebnis inmitten faszinierender Farbwelten.

Neben zahlreichen Haushaltshelfern, von denen manche schon als echte Stilikonen gelten, werden hier auch Koch- und Grillkurse in stilvollem Ambiente angeboten.



Bad Berleburg Wisent-Wildnis, Wisente auf der Wiese © BLB-Tourismus GmbH

## Riesen am Rothaarsteig

Die Wälder des Rothaargebirges werden von einem ganz besonderen König regiert.

Einst fast ausgestorben, laden die majestätischen und ruhigen Wisente heute wieder zur Audienz in Bad Berleburg. Noch immer sind die größten Landsäugetiere Europas vom Aussterben bedroht und freilebende Wisente gibt es in ganz Westeuropa nur im Rothaargebirge.

Seit 2013 durchstreift die Herde die Natur rund um Bad Berleburg. Ein faszinierendes Artenschutzprojekt! Da die Tiere scheu sind und in einem großen Territorium umherstreifen, bekommen Menschen sie normalerweise kaum zu Gesicht. Um die sanften Riesen dennoch beobachten zu können, gibt es die „Wisent-Wildnis am Rothaarsteig“ mitten im Grünen. Die Tiere leben im Ortsteil Wingshausen auf rund 20 Hektar Fläche in ihrer natürlichen und weitgehend naturbelassenen Umgebung.

» **Tipp für Barrierefreiheit:**  
Für Besucher mit eingeschränkter Mobilität, fehlender Trittsicherheit oder für Gäste mit Kinderwagen ist der rund drei Kilometer lange Wanderpfad nicht geeignet. Alternativ dazu gibt es einen größtenteils ebenerdigen und befestigten Wirtschaftsweg (rund 600 Meter Länge) zu reduzierten Eintrittspreisen.

Er erlaubt jedoch nur eine eingeschränkte Sicht in das Gelände und auch auf die Tiere.

Stadt und Land, Tradition und Moderne, Vergangenheit und Gegenwart sind in Siegen-Wittgenstein keine Gegensätze, sondern gelebte Wirklichkeit.

Uralte Zeugnisse des Bergbaus, moderne Kunst im **Museum für Gegenwartskunst**, wunderschöne Fachwerkhäuser, imposante Schlösser, die teilweise sogar noch bewohnt sind, und grüne Wälder mit knorrigen Bäumen – das alles ist in diesem Teil Südwestfalens zu finden. Weltbekannt als Fotomotiv und heißbegehrt ist der Blick über die **Freudenberger Altstadt** mit ihren schwarz-weißen Schmuckstücken. Im „Alten Flecken“ können rund 80 dieser wunderschönen Fachwerkhäuser entlang der malerischen alten Gassen bestaunt werden.

» **Genuss-Tipp:**  
Allerlei süße und kulinarische Leckerbissen und das gleich auf drei Ebenen – damit verwöhnt „das **naschwerk**“ seine Gäste in Siegen. Maître Chocolatier und Inhaber Markus Podzimek lässt dabei mit der gelungenen Mischung aus stylischer Confiserie, traditionellem Kaffeehaus und gemütlicher Coffee-Lounge keine Langeweile aufkommen.



Bad Berleburg, Goldenes Ei fühlen © TVSW e.V.

## Kunst im Wald

Kunst besichtigen kann jeder, aber Kunst erwandern? In Südwestfalen geht das!

Der **WaldSkulpturen-Weg** ist einer der schönsten Wanderwege der Region und deutschlandweit einmalig. Auf dem 23 Kilometer langen Weg zwischen Bad Berleburg und Schmallenberg trifft man auf Kunst in der Natur. Die elf Werke auf diesem einzigartigen Kunstwanderweg wurden von international bekannten Künstlern geschaffen und grüßen die Wanderer oft schon von Weitem – mal als materiell geformte Skulptur, als LandArt oder als soziale Skulptur an den Rathäusern beider Städte.

Hoch über Bad Berleburg wird hingegen die Frage gestellt „Was war zuerst?“. Sinnbildlich steht hierfür die von Künstlerin Magdalena Jetelová geschaffene Skulptur „Goldenes Ei“, welche die Entstehung des Lebens und dessen ewigen Kreislauf symbolisiert.

Zumindest teilweise verläuft der WaldSkulpturenWeg auch auf dem **Rothaarsteig**-Hauptweg. Dieser Premiumwanderweg mit seinen zahlreichen Etappen führt auf über 150 Kilometern von Brilon im Sauerland bis nach Dillenburg in Hessen. Die Rothaarsteig-Spuren hingegen sind Halb- oder Ganztagestouren, links und rechts des Hauptweges.

Doch wie beim Hauptweg gilt: Die abwechslungsreiche Bilderbuchlandschaft macht das Wandern in dieser Region zu einem sinneorientierten Erlebnis.

Schwindelfreie Wanderer treffen unweit des Wanderparkplatzes Kühnhude zudem auf ein ganz besonderes Highlight. Eine **Hängebrücke**, die ihrer Bezeichnung wahrlich gerecht wird. Denn sie schwingt bei jedem Schritt nach und hängt ordentlich durch, wenn Wagemutige dieses 40 Meter lange Teilstück in 12 Meter Höhe passieren. Weniger Schwindelfreie können natürlich gerne einen kleinen Umweg in Kauf nehmen und auf festem Boden weiterwandern.



Teutoburger Wald Lippische Velmerstot © Tourismus NRW e.V.

## Imposante **Zwillinge**

Wo heute die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn aneinandergrenzen, treffen Wanderer auf die höchsten Erhebungen des Eggegebirges. Die Velmerstot verfügt dabei sogar über einen Zwillingsgipfel – nur durch einen flachen Sattel getrennt. Da aber genau über diesen Sattel einst die lippisch-preußische Grenze verlief, schlägt sich diese Trennung noch heute in den Gipfelbezeichnungen nieder. Die **Preußische Velmerstot** weist eine Höhe von 468 Metern auf und bietet von ihrem Aussichtsturm einen weiten Blick ins Weserbergland, Lipperland und Münsterland. Die **Lippische Velmerstot** ist nur unwesentlich niedriger und bietet mit ihren zerklüfteten Felsen, die bizarr über den Heidekopf des Eggeosthangs hervorstarren, Wanderern auf dem **Eggeweg** eine fantastische Aussicht.

Folgt man dem Eggeweg weiter nordwärts, nehmen 13 schroff aufragende Felsen die Wanderer in Empfang. Beim Anblick der **Externsteine** denkt so mancher an (selbsternannte) Hexen zur Walpurgisnacht, keltische Druiden zur Sommersonnenwende oder mittelalterliche Mönche, die ihre Spuren in den Sandstein-Riesen hinterlassen haben.

Ganz gleich welche Nutzung den zerklüfteten Felsen tatsächlich zu Teil wurde: Wenn sich die Externsteine auf der Oberfläche des benachbarten Sees widerspiegeln, entstehen stets atemberaubende Fotos. Aber auch von oben betrachtet wirken die in nahezu gerader Linie stehenden Steine und ihre Umgebung mythisch.

Auch wenn der Schauplatz der berühmten Varusschlacht heute eher der Region um Bramsche in Niedersachsen vermutet wird, ragt das **Hermannsdenkmal** weit über die Landschaft bei Detmold und prägt das Bild des Teutoburger Walds. Jährlich zieht der Widersacher des vielzitierten römischen Feldherrn mehr als eine halbe Million Menschen an, die das unvergleichliche Panorama vom Sockel der höchsten Statue Deutschlands genießen.

### » **Aktiv-Tipp:**

Das Hermannsdenkmal selbst kann man zwar nicht erklettern, dafür gibt es aber direkt zu seinen Füßen einen Kletterpark, der mit unterschiedlich schweren Parcours in herrlicher Kulisse Erstkletterer und erfahrene Höhenakrobaten begeistert.



Sparrenburg Bielefeld © Mike Rehm

## Geschichte und Moderne in Ostwestfalen

Hoch über der Bielefelder Altstadt thront die **Sparrenburg**. Das Bielefelder Wahrzeichen findet seine erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1256. Direkt an einem der schönsten Höhenwanderwege Deutschlands, dem **Hermannsweg**, gelegen ist das weitläufige Burggelände nicht nur bei Wanderern sehr beliebt. Ein Ausflug hierher lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn als Belohnung lockt ein herrlicher Panoramablick über die Universitätsstadt am Teutoburger Wald und das Umland. Der Beweis, dass es Bielefeld eben doch gibt!

### » Entdecker-Tipp:

Die dicken Steinmauern, dunklen Verliese und engen Lichtschächte lassen sich im Rahmen einer Führung erkunden. Dieser Rundgang durch die Kasematten der Sparrenburg bietet spannende und eindrucksvolle Einblicke in das Leben der Menschen und Soldaten, die damals Burg und Stadt beschützten.

Wunderbar verbinden lässt sich der Ausflug zur Sparrenburg mit einem ausgedehnten Spaziergang zum und durch den **Heimat-Tierpark Olderdissen**. Auf einer Fläche, die etwa 16 Fußballfeldern entspricht, lassen sich fast einhundert Tierarten entdecken, von denen viele nur selten oder überhaupt nicht mehr in der freien Natur zu finden sind.

Fast wie im Dornröschenschlaf wirken hingegen die Räume des **Museums Wäschefabrik**, denn es sieht beinahe so aus, als ob die Näherinnen bis eben noch an ihren Plätzen gearbeitet hätten.

Die über 100-jährige Geschichte der Fabrik, ihrer Beschäftigten und Besitzer erwacht in diesem außergewöhnlichen Industriedenkmal zum Leben, da die Exponate nicht zur Präsentation zusammengesammelt worden sind. Von Nähmaschinen über Werbematerial bis hin zur Kundenkartei und den fertigen Hemden – alles war und ist Teil der Fabrik.

Deutlich moderner geht es in der **Kunsthalle Bielefeld** zu: dem „International Style“ des Gebäudes sieht man bereits an, das klassische Moderne und Gegenwartskunst in diesem Ausstellungshaus eine Heimat gefunden haben.

### » Genuss-Tipp:

Ostwestfälische Tradition, in Form des Wacholderschnapses, gepaart mit modernen Geschmackscreationen sind das Markenzeichen des **Gin Lossie**, dessen sechs Varianten in kleinen Mengen von Hand abgefüllt werden und neben Wacholder bis zu 25 weitere unterschiedliche natürliche Aromen enthalten.

# Traumhafte Nächte

## Besondere Übernachtungen in NRW

Zu den vielen besonderen Momenten, die es in NRW zu erleben gilt, gehören ausgefallene Übernachtungsmöglichkeiten an ungewöhnlichen Orten selbstverständlich dazu. Nordrhein-Westfalen kann eben noch viel mehr als Zimmer mit Frühstück. Ganz gleich ob in luftiger Höhe zwischen Baumwipfeln oder auf der Weide zwischen Kühen, nachts allein im Museum, in historischen Gemäuern oder in umgebauten Gefängniszellen – NRW ist immer spannend. Sogar im Schlaf!



© Hausboot Dingebauer

» Die vielleicht ungewöhnlichsten Hotelzimmer sind während der Sommermonate im Bottroper Bernepark zu finden. Übernachtet wird in **handelsüblichen Kanalrohren** mit 2,60 Meter Länge und 2 Metern Durchmesser. Trotz ihrer spärlichen Ausstattung sind sie heißbegehrt und immer schnell ausgebucht. [www.dasparkhotel.net](http://www.dasparkhotel.net)

» In Lindlar, im Bergischen Land, ist es möglich, die Nacht mit bis zu vier Personen in **gemütlichen Holzfässern** zu verbringen. Den traumhaften Blick auf das Bergische Land beim Aufwachen gibt es gratis dazu! [www.mein-campingpark.de](http://www.mein-campingpark.de)

» Vom **historischen Bierfass** aus dem 19. Jahrhundert über **Asia-Style** bis zur **Suite im Dschungel** reicht das Angebot in Ostbevern. Direkt vor den Toren Münsters haben Gäste die Qual der Wahl zwischen über 60 individuell gestalteten Themenzimmern. [www.hotel-beverland.de](http://www.hotel-beverland.de)

» **Nachts im Museum** ganz für sich allein die Ausstellungsstücke im Schein der Taschenlampe bestaunen: Dieses besondere Erlebnis ist in der Phänomena in Lüdenscheid und dem Erlebnismuseum Energeticon in Alsdorf möglich. Bei den nächtlichen Besichtigungen erleben Besucher die jeweiligen Ausstellungen in einem ganz anderen Licht. [www.sleepero.de](http://www.sleepero.de)

» Die Übernachtungsmöglichkeiten im Alten Amtsgericht Petershagen im Teutoburger Wald wurden früher wohl eher unfreiwillig genutzt. In den **Gefängniszellen** hatten die Insassen genügend Zeit, um über ihre Missetaten nachzudenken. Wer möchte, kann sich heute vor Ort sogar die passende gestreifte Kleidung für seinen freiwilligen Aufenthalt ausleihen. [www.rast-im-knast.com](http://www.rast-im-knast.com)

» Die Nacht in einem **historischen Stadttor** aus dem 14. Jahrhundert verbringen? In Xanten ist das möglich! Das Klever Tor war Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung und verbindet die Altstadt mit dem Grüngürtel der Stadt. Heute beinhaltet es drei Ferienapartements. [www.xanten.de](http://www.xanten.de)

» Schlafen, wo früher Disziplin und Gehorsam zählte. Unter diesem Motto bettet man sich in Schwelm zur Nacht. Inzwischen geht es im **Schulhaus** aus dem Jahr 1915 nicht mehr ums Büffeln und Vokabeln pauken, sondern um Entspannung und Genuss. Schulbank, Pult und Co. haben bequemen Betten Platz gemacht. [www.schulhaushotel.de](http://www.schulhaushotel.de)

» Etwas ganz Besonderes ist das Hotel Trafohaus in Gräfrath. Das Einzimmerhotel in einem alten **Transformatorenturm** liegt direkt am Kloster Gräfrath und ist ein echter Geheimtipp für Individualisten und Ästheten. [www.hotel-trafohaus.de](http://www.hotel-trafohaus.de)

» Außergewöhnliche Naturerlebnisse versprechen die vielfältigen Übernachtungsmöglichkeiten im Wildwald Vosswinkel. Von **schwebenden Baumzelten** bis zur Übernachtung **auf dem Dachboden eines Stalls**, in dessen Erdgeschoß Ziegen untergebracht sind. Hier stehen unterschiedlichste Nachtlager zur Verfügung. [www.wildwald.de](http://www.wildwald.de)

» **Indoor-Camping?** Das beschreibt den wohl verrücktesten Campingplatz NRW am besten. Zu finden ist er in Bonn. Auf die stylischen Retro-Wohnwagen scheint hier zwar nie die Sonne, dafür bekommen Camper aber auch keine nassen Füße. Denn alle liebevoll thematisch gestalteten Wohnwagen stehen in einer Halle und bieten so Camping-Atmosphäre ganz ohne den Naturgewalten trotzen zu müssen. [www.basecamp-bonn.de](http://www.basecamp-bonn.de)

» Zu den Träumen vieler, nicht nur kleiner, jungen zählt wohl eine Übernachtung im **Baumhaus**. Im Bonner Stadtwald hat man nur Vogel und Eichhörnchen als direkte Nachbarn, während Form, Farbe und Namen der Baumhäuser schon von Weitem zu verkünden scheinen, dass es hier ungewöhnlich zugeht. [www.v-hotel.de](http://www.v-hotel.de)

» Erlebnisse rund um die Natur stehen im Park Panarbora an oberster Stelle. Um die Natur- und Tierwelt im Naturpark Bergisches Land aus neuen Blickwinkeln zu erleben, stehen neben Erlebnisdörfern mit **Jurten** und **Stelzenhäusern** auch **Baumhäuser** zur Auswahl. [www.panarbora.de](http://www.panarbora.de)

» Industriekultur mit individueller Gastlichkeit verbindet die **Alte Lohnhalle** der Zeche Bonifacius. Wo einst die Bergleute ihre Lohntüten erhielten, befindet sich heute die Hotellobby. Hier fühlt man sich auch heute noch den einstigen Steigern und Hauern verbunden. [www.alte-lohnhalle.de](http://www.alte-lohnhalle.de)

» Was liegt näher als am Niederrhein am und auf dem Wasser zu übernachten? Direkt am Diersfordter Waldsee versprechen **Hausboote** ihren Gästen einmalige Blicke auf die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt der Region. Passend dazu heißen die schwimmenden Bauten „Kormoran“, „Flusseeeschwalbe“ und „Eisvogel“. [www.hausboot-niederrhein.de](http://www.hausboot-niederrhein.de)

» Das Wasser direkt vor der Haustür hat man ebenfalls bei den „Floating Houses“ an der Xantener Nordsee. [www.rueckenwind-ferien.de](http://www.rueckenwind-ferien.de)

» Wer **zwischen wilden Tieren** die Nacht verbringen möchte, der ist im Kölner Zoo gut gebettet. Weil das Zelten im Zoo bei großen und kleinen Tierfreunden so beliebt ist, sind die Termine immer schnell ausgebucht. [www.koelnerzoo.de](http://www.koelnerzoo.de)

» Den Affen und Geparden gute Nacht sagen? Das Safariland Stukenbrock macht es möglich! Die komfortablen Mobilheim- und Zelt-Lodges lassen dabei echtes **Safari-Feeling** aufkommen. [www.safariland-stukenbrock.de](http://www.safariland-stukenbrock.de)

» Kuschemomente der besonderen Art gibt es in Waldbröl. Hier wird mitten **auf der Kuhweide** übernachtet, während sich die ruhigen Tiere ebenfalls um einen herum zur Ruhe betten. [www.sleeperoo.de](http://www.sleeperoo.de)

» Im **Stellwerk Ringelstein** bei Büren kann man die Weichen für perfekte Ausflüge und Wanderungen durch das Umland stellen. Ein absolutes Muss für Eisenbahnromantiker. [www.facebook.com/stellwerk-ringelstein](http://www.facebook.com/stellwerk-ringelstein)

» Gleich doppelt historisch wird es in Altena. Einerseits weil man in **einer Burg** übernachtet, andererseits weil hier vor über einhundert Jahren die erste **Jugendherberge** der Welt ihre Pforten öffnete. [burg-altena.jugendherberge.de](http://burg-altena.jugendherberge.de)

» Zwar nicht der höchste Punkt NRWs, aber immerhin die **höchstgelegene Übernachtungsmöglichkeit** liegt auf dem Kahlen Asten im Sauerland: Auf der windumtosten Aussichtsplattform der Wetterstation! [www.sleeperoo.de](http://www.sleeperoo.de)

» Im Herzen der pulsierenden Metropolregion Ruhr können Ruhesuchende Entspannung finden und sich von der Natur direkt an der Ruhr bezaubern lassen. Übernachtet wird dabei in **Bauwagen**, die allesamt nach Essener Stadtteilen benannt sind. Die Minihotels auf Rädern sind dabei Ruhrromantik pur! [www.ruhrcamping.de](http://www.ruhrcamping.de)

» In Bad Laasphe wartet ein **Sternzelt** auf müde Gäste. Dabei steht im wahrsten Sinne des Wortes ein Himmelbett im Freien bereit. Damit niemand friert, gehts im handgenähten Leinenschlafanzug samt stilechter Zipfelmütze in die Federbetten. [www.wittgensteiner-himmelbett.de](http://www.wittgensteiner-himmelbett.de)



## ADAC Geschäftsstellen in NRW

Der ADAC ist telefonisch zu erreichen unter der einheitlichen Telefonnummer:  
**0800 5 10 11 12 (Mo. – Sa.: 8 – 20 Uhr)**

52070	Aachen	Krefelder Straße 227
33609	Bielefeld	Eckendorfer Straße 36
44789	Bochum	Ferdinandstraße 17
53175	Bonn	Godesberger Allee 127
46236	Bottrop	Schützenstraße 3
32756	Detmold	Paulinenstraße 64
44269	Dortmund	Freie-Vogel-Straße 393
47051	Duisburg	Realschulstraße 8
52351	Düren	Kölnstraße 52
40233	Düsseldorf	Höherweg 101
45141	Essen	Berthold-Beitz-Boulevard 461
53879	Euskirchen	Eifelring 45-49
45891	Gelsenkirchen	Daimlerstraße 1
51643	Gummersbach	Moltkestraße 19
58095	Hagen	Körnerstraße 62
59065	Hamm	Sternstraße 4
58636	Iserlohn	Unnaer Straße 27
47533	Kleve	Tiergartenstraße 2-4
50939	Köln	Luxemburger Straße 169
51103	Köln	Erna-Scheffler-Straße 5
47805	Krefeld	Dießemer Bruch 76
51373	Leverkusen	Dönhoffstraße 40
58507	Lüdenscheid	Knapper Straße 26
59872	Meschede	Warsteiner Straße 17
32427	Minden	Königstraße 105
41061	Mönchengladbach	Bismarckstraße 17
45473	Mülheim an der Ruhr	Mellinghofer Straße 165
48163	Münster	Weseler Straße 539
41460	Neuss	Glockhammer 27
46149	Oberhausen	Lessingstraße 2
33098	Paderborn	Kamp 9
45657	Recklinghausen	Martinistraße 11
42853	Remscheid	Bismarckstraße 12
48431	Rheine	Tiefe Straße 32
53721	Siegburg	Industriestraße 47
57074	Siegen	Leimbachstraße 189
59494	Soest	Arnsberger Straße 7
46485	Wesel	Schermbeker Landstraße 41
42103	Wuppertal	Bundesallee 237-241

**Ab Herbst: Sellhorststraße 6-10**

Aktuelle Öffnungszeiten unter [adac.de/nrw](http://adac.de/nrw)



Flamingos im Zwillbrocker Venn © Biologische Station Zwillbrock



## Besondere **Fotospots** in NRW

Wer in NRW unterwegs ist, sollte eine Kamera in der Tasche oder den Handy-Akku aufgeladen haben, denn in der Stadt und auf dem Land finden sich ganz besonders fotogene Orte, die das Instagram-Profil schmücken.

In Köln macht Street-Art-Kunst grauen Beton zum bunten Hingucker, im Sauerland sorgt der Skywalk über dem Biggensee für traumhafte Panoramaaussichten und im Münsterland wird auch ohne Filter alles rosa, den wilden Flamingos im Zwillbrocker Venn sei Dank.



Weitere einzigartige Fotospots finden sich im Netz unter [www.dein-nrw.de/besondere-fotospots](http://www.dein-nrw.de/besondere-fotospots)

Eine neue Inspirationskarte mit insgesamt 14 außergewöhnlich fotogenen Orten in NRW kann kostenlos bestellt werden unter [info@nrw-tourismus.de](mailto:info@nrw-tourismus.de)

Noch mehr Inspiration: [instagram.com/DeinNRW](https://www.instagram.com/DeinNRW)



Altstadt Freudenberg © Tourismus NRW

## Historische Ortskerne in **NRW**

Verwinkelte Gassen, mit Kopfstein gepflastert, gesäumt von Fachwerkhäuschen: In allen Ecken von NRW laden historische Stadt- und Ortskerne zu einer gemütlichen Zeitreise ein, meist fernab der touristischen Hotspots und Ballungszentren. Mal finden sie sich im Schatten einer Burg wie in Krefeld-Linn, am Ufer eines Flusses wie in Monschau oder eingerahmt von bewaldeten Hügeln wie die Altstadt von Freudenberg. So oder so: Urige Cafés für eine Kaffee-Pause gibt es in jedem Fall.



Eine Liste mit besonders schönen historischen Ortskernen gibt's im Netz unter [www.dein-nrw.de/historische-orte](http://www.dein-nrw.de/historische-orte)



# Raus jetzt!

Blicke über weite Landschaften schweifen lassen, Einsamkeit im Wald genießen oder wilden Tieren begegnen: Die Natur in NRW ist so überraschend, so erholsam und so besonders.



Reichlich Tipps für Kurztrips und Ausflüge in die Natur Nordrhein-Westfalens gibt es im Netz unter [www.dein-nrw.de/natur](http://www.dein-nrw.de/natur)

## ADAC Vorteilsprogramm



Ganz gleich ob Theater oder Musical, Freizeitpark oder Museum – bei vielen Vorteilspartnern in NRW können ADAC Mitglieder ganz einfach sparen. Einfach ADAC Clubkarte an der Kasse vorlegen und direkt weniger bezahlen!

Eine Übersicht aller Vorteilspartner finden Sie unter [www.adac.de/nrw-vorteile](http://www.adac.de/nrw-vorteile)

Mit dem ADAC Kartenvorverkauf können ADAC Mitglieder Eintrittskarten für viele Freizeitparks, Veranstaltungen und Messen zu vergünstigten Preisen erwerben und sogar doppelt profitieren: Sie sparen Geld und gewinnen Zeit, da kein Anstehen an den Tageskassen mehr nötig ist.

## Impressum

**Federführung:**  
ADAC Westfalen e.V.  
Bereich Touristik



Freie-Vogel-Straße 393  
44269 Dortmund  
**Telefon:** +49 (0)231 /5499 151  
**Telefax:** +49 (0)231 /5499 162  
**E-Mail:** [fzs@wfa.adac.de](mailto:fzs@wfa.adac.de)

**Gemeinschaftlich vertretungsbefugt:**

1. Vorsitzender: Bernd Kurzweg
2. Vorsitzender: Jürgen Hieke

**Registergericht:** Amtsgericht Dortmund  
**Registernummer:** VR1763  
**Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27 a Umsatzsteuergesetz:** DE 124911809

Für die Unterstützung mit Bild- und Textmaterial bedanken wir uns insbesondere bei:

**Tourismus NRW e.V.**  
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf  
E-Mail: [info@nrw-tourismus.de](mailto:info@nrw-tourismus.de)  
[www.dein-nrw.de](http://www.dein-nrw.de)

**Layout:** BeckerKommunikation  
Königgrätzstraße 11, 45138 Essen  
[www.beckerkommunikation.de](http://www.beckerkommunikation.de)

**Druck:** becker druck, F.W. Becker GmbH  
Grafenstraße 46, 59821 Arnsberg  
[www.becker-druck.de](http://www.becker-druck.de)

Die Angaben dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit kann trotzdem keine Gewähr übernommen werden. Auch für eventuelle Mängelfolgeschäden kann keine Verantwortung übernommen werden.

Alle Angaben Stand April 2020



# AUSFLUGS- ZIELE GRENZEN- LOS

Neue  
Ausgabe  
**RHEIN-RUHR**  
ab Frühjahr  
erhältlich



Mit Hallo Tourist! zahlreiche Ausflugsziele entdecken,  
in insgesamt 14 Ausgaben und online.

# ABENTEUER NATUR IN NORDRHEIN-WESTFALEN

*Flamingos in freier Wildbahn erleben, zwischen Baumwipfeln spazieren  
oder durch echten Urwald wandern. Wer entdeckt, was die Natur in  
NRW für Abenteuer bereithält, will nur noch eins: Endlich raus jetzt!*

[dein-nrw.de](https://www.dein-nrw.de)



**NORD  
RHEIN  
WEST  
FALEN**